



**Babak Dehchamani,**  
Dr. phil. Politethnologe,  
wohnt und arbeitet in  
Lenzburg.

**Babak Dehchamani** wurde 1960 in Teheran geboren. Im Alter von acht Jahren besuchte er eine klassische Malschule, in welche er immer wieder zurückkehrte. Nach der Matura begann er sein Medizinstudium, welches durch die Revolution ,79 unterbrochen wurde. Er entschied sich zwecks Fortsetzung seines Studiums seine Heimat zu verlassen.

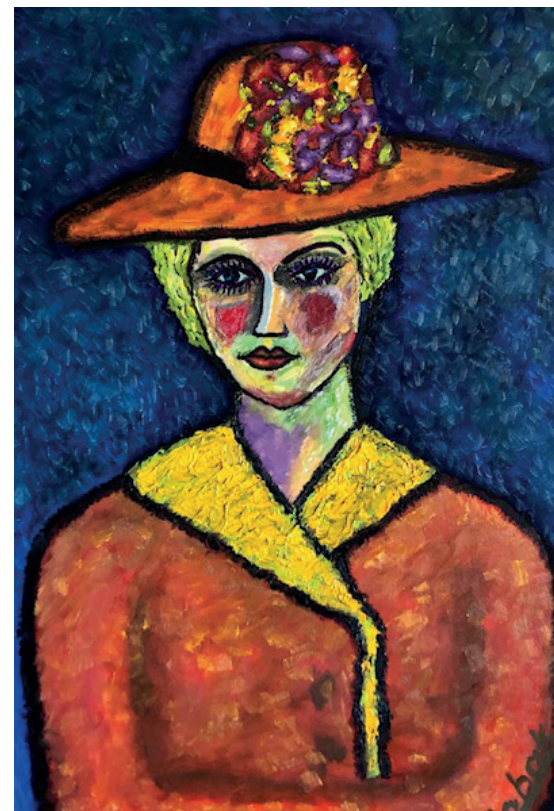
Die politischen Ereignisse in seinem Heimatland haben Babak seitdem in diversen Phasen und Formen begleitet, bzw. verfolgt. Die Umstände im Iran veranlassten ihn sein Studienfach Medizin aufzugeben und fortan an der Universität Zürich seine Studien in Politischen Wissenschaften und Ethnologie fortzuführen. Er schloss mit dem Dokortitel ab.

# Babak Dehchamani

## Die verhüllte Schönheit

Ausstellung: Montag, 19. Juni bis Freitag, 21. Juli 2023

Kunstapéro: Montag, 19. Juni , 18.30 bis 20 Uhr



HOCH<sup>3</sup>

reformierte  
kirche zürich witikon 

Bistro – Café – Galerie – Pavillon  
Witikonerstrasse 286, 8053 Zürich

Internet: [witikon-hoch3.ch](http://witikon-hoch3.ch) Mail: [info@witikon-hoch3.ch](mailto:info@witikon-hoch3.ch)

## Frau Leben Freiheit.

Der Iran befindet sich in einem grossem sozialem Umbruch. Seit mehr als hundert Jahren versucht die Iranische Gesellschaft den Anschluss an der Moderne zu schaffen, die sich in zwei Revolutionen und zahlreichen Volksaufständen kristallisiert. Der wichtigste Aspekt dieser Umwälzung manifestiert sich in der Frauenbewegung. Während sie vor der Revolution 1978-79 in der Pahlawi-Dynastie beachtliche Rechte erhielten, wurden diese Rechte nahezu komplett nach der Machtübernahme der Klerikalen widerrufen. Die Frauen wurden systematisch entrechtet und deren Gleichberechtigung wurde kategorisch ausgeschlossen und das macht eines der wichtigsten Fundamente der Islamischen Republik Irans aus.

Ihre Proteste gegen die Zwangsverschleierung kurz nach der Machtübernahme des Klerus wurden blutig niedergeschlagen. Von nun an war die Devise ziviler Ungehorsam. Die Vorgaben der Geistlichkeit für die Bekleidung wurden von den Frauen immer mehr umgedeutet. Statt Schleier wurden lange Röcke getragen. Die Kopftücher rutschten immer mehr nach hinten. Die farbenfrohe Stoffe ersetzen die düstere schwarz braune Textilien, und das Make-up wurde so elementar, dass der Iran der weltweit grösste Konsument in diesem Sektor wurde.

Selbst die Einführung der Sittenpolizei kann diesem Widerstand nicht Paroli bieten. Das verhängen extrem langer Haftstrafen durch die Justiz wegen des "mangelhaften Hijab" ist ein Beleg für die Resignation des Regimes.

Die Protestwelle hat sich trotz blutiger Niederschlagung zu einer Revolution entwickelt- mit der Parole: Frau Leben Freiheit.

## Die verhüllte Schönheit

Da die Frauen in der Islamischen Republik Iran nicht beachtet werden sind sie meine Protagonistinnen. Ihre Erniedrigung ist trist und traurig und gerade deswegen male ich farbenfrohe Bilder, die Mut machen sollen.

Meine Iranische Frauen sind im Grunde international und ihre Forderung ist universell. Sie könnten genauso gut aus Italien, Brasilien oder Israel sein. Vielleicht deutet eine Kleinigkeit, wie ein Stoffmuster oder Ohrring auf ihre Herkunft hin. Aber ihr Leid ist gemeinsam.

Stolz ist ein Wert der in der Iranischen Kultur sehr gross geschrieben wird. Deshalb male ich Frauen mit Haltung.

Ich mag Humor und Spielerei. Ich glaube das sind zwei Faktoren, die die Auslegung meiner Bilder erleichtern. Zudem ist meine atheistische Einstellung ein Element, das in meinen Werken unübersehbar ist.

Babak Dehchamani